



Gemeinschaft verleiht Flügel

Für Andacht und Gottesdienst

08. Januar 2023 · 1. Sonntag nach Epiphania

Ich bin oft umgezogen. Und immer wieder habe ich auch sozial neu angefangen, habe „Anschluss“ gesucht. Ich habe neue Nachbarn und Kollegen kennengelernt, einen Schwatz im Kindergarten mit anderen Eltern gehalten. Smalltalk ist ja ganz nett für den Anfang. Dann habe ich in der neuen Kirchgemeinde auch den Gottesdienst besucht. Doch in einen Gottesdienst gehe ich manchmal anonym hinein und anonym wieder hinaus. Und ich nehme dabei mal mehr mal weniger „geistliche Nahrung“ mit.

Klar, der Glaube ist eine sehr persönliche Sache. Manchmal höre ich: „Ich habe meinen Glauben, aber Kirche? Ich brauche niemanden, um an Gott zu glauben.“

Doch ich konnte selber erfahren, wie wichtig im Glaubensleben die Gemeinschaft unter Christen ist. Alleine - auch im Glauben - trete ich zu sehr auf der Stelle. Zu wenig Reflexion und Austausch finden statt.

So habe ich mir in der neuen Heimat recht bald einen Hauskreis gesucht. Dort habe ich viel Nahrung gefunden: eine lebendige geistliche Heimat mit Austausch über Gott und die Welt, die Motivation zum Bibellesen und tiefe verlässliche Freundschaften. Und ich freue mich dann, auch im Gottesdienst bekannte Gesichter zu sehen. Diese Gemeinschaften - auch im Gebet - tragen mich immer wieder durch Freuden und Krisen des Lebens und Glaubens.

Wir beten:

Guter Gott, Ich möchte, dass einer mit mir geht. Danke, dass Du mit mir gehst und mir Menschen an meine Seite stellst. Amen.

EG 209 Ich möcht', dass einer mit mir geht

Maria Döhler

Landesposaunenwartin der Sächsischen Posaunenmission e.V., Dresden